

49/140-141

"den 12. Dezember A 1652 hatt Hans Melcher [R i t z a r t, Wirt] zum [Weissen] Krüz [Johann?] Baschi R i s e r [Landschreiber-Substitut] und Christoffel W i d e r k h e r abermahlen ein Reh geschossen und theilt.³

A 1652 im Winter [5. Januar] habendt sy [- Niklaus Bucher, Christoph Widerkehr, Hans Melchior Ritzart -] auch eines geschossen und h. hauptman [Johann Balthasar] Honegger he[i]mlich geben.⁴

Under h. Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Konrad] Werdmüller hatt [1648?] Baschi [Riser] auch eines geschossen und verschleichen [verschleiken = verschleppen?] wollen, hatt h. Werdmüller Jne meinet wegen verschonet, sonst umb 200 lb. straffen wollen.

A. 1651 handt die obige 3 gsellen mier in meinem Jagen eines geschossen, und mit darvohn gtoffen und vertragen wollen, hat Hans K o c h solche erwünscht und der Baschi damalen gsagt, der teüffel sye darin sein schüz - kommen Jm nit zu nuz."

"Betrifft die gsandtschaft der 3 H. [Hans Rudolf Imhof, Jakob Bucher und Johann Guomann] vohn Bremgarten den 16. Dezember 1652 wegen Jagens".

1) s. AH 49/2 Pt. 34

3) s. AH 49/138, 139

2) s. SSRQ Aargau II/8, 458 (Nr. 157)

4) s. AH 49/2 Pt. 4

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 49, 255-256

141

1652

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, UEBER EINEN VON BREMGARTER₁ BUERGERN IN DEN FREIEN AEMTERN BEGANGENEN JAGDFREVEL]¹

"1. Hans Heinrich R i z e r t sagt der Adlerwürt schultheis [Hans Rudolf I m . h o f] habe vohr klein und grosen Rohten [zu Bremgarten] geredt Jch begere den Bremgartern Zu verpieten das sy kein büchs mehr in die fryen Embtern tragen dörffen, Jst nit wahr.

2. Jttem hatt er gsagt syen keine schützen.

3. ist Jm befohlen worden die schützen für sich Zu beschickhen und Zu verpieten das sy nit mehr in fryen Embteren Jagen.

[Hans] Melchior R i z e r t [Gastwirt zum Weissen Kreuz] bekhendt das da der Landtvogt [der Freien Aemter, Niklaus W i p f l i n] ... einkherte bim [Johann Melchior] Kiden [K y d besass das Gasthaus Laterne in Bremgarten] ha-

bendt sy da das Reh geschossen wahre am Dienstag den 10. Dezember [1652], hatt nit könen Laignen.

NB das Reh handt sy by den Brüglen bekhommen, Lut Zeichens

Jez segendt sy habenchts Jn dem jungen Hauw [in der Gem. Wohlen] by den holz theilen geschossen sye noch so weit gloffen, und der [Christoph] W i d e r- k h e r nit bey Jnen gsyn.

Nota.

- [1.] sy sindt selbiges dags 2 mal für den Christoffel h o n e g g e r [Grossweibel von Bremgarten] by holz theilen furgangen, und er hatt kein schuz gehort, dan der Rein by dem holtz theilen.
2. habendt sy gsagt, sy habendt den Christoffel Widerkher by den brüglen stehen Lassen, wahrte noch. Nota Jst recht bis sy Jm ein Reh[?] bracht. Jtem habendt einen hundert by Jnen ghabt.
3. hatt der Ritzert Zu seinem Bruder gsagt, das Reh sye im ersten schuz grad belegen; kan hiemit nit so weit gloffen und Jm Rein [Gem. Wohlen] geschossen sein.
4. Hans Jogli n o t t e r s Sohn der Jm Woller neuwen hauw wahre hatt die hundert gehört Jagen und den schuz gehn nach mitag, so auch nit müglich gsyn wehre wans Jm Rein geschossen worden. Jtem so ist selbiges dags ein erschrecklicher wind gangen, wie Rizert selbst bekhennt. Wehre wider der Rechen [Rehen] Natur gsyn, sich an den Rein Jn den Windt Zubegeben. Jtem weilen unterschiedenliche holzmacher dohrt herumb wahren, hettendt sich die Reh nit Zu Jnen genächert.
5. Gott geb wie es wehre, so hettendt sy doch us fryen Embteren namblichen bis undt das ers Rizert gspürt, den Rehen nachgesetzt und wider in fryen Embteren bekhommen.

... 3 holzmacher [- am Rand stehen allerdings vier Namen: Hans K e l l e r, Jakob M ä d e r, Kaspar M ä d e r, Jakob K o c h -] wahren damahlen im holz habendt kein schuz auch nit gehört, bezügendt al drey einhellig, sy hättendt Jn müssen hören, dan sy den Donstag und die ganze wuchen dem H. Landtvogt Zu Bremgarten gsyn demen holz gemacht by dem hauw wahren annoch alzeit.

Jtem hatt der Ritzert gsagt das Reh sye vohrnen in hals geschossen gsyn, Nota hatt hiemit gradt sellen [liegen] bliben.

Jtem es sye uff dem gses gessen da sy bei den Brüglen Zu Jme kommen und da wider ettwan 20 schrit weit gloffen, und habendt nit noch Jm geschossen, so nit ist, noch kan sein - dan an selbigen beiden ohrten vil har glegen, und

49/141-142

wehre das Reh wol witer gloffen wan sy es nit aldohrten gschossen hättendt. Noter vohn Wollen Züget das der h. Landtvogt in herbstgrichten Zu Bremgarten gsyn den 12. Dezember an einem donstag, da habe er Jn Jrem hauw holz gemacht und ghört hündt Jagen, nit gar weitt vohn Jhm bhaben ..., das in geducht habe gegen den Brüglen im Bremgartner holz ein schuz gehen, welches nach mitag gsyn".

1) s. AH 49/2 Pt. 4; AH 49/138-140

AH 49, 257

142

1655 August 16., Sarnen

A

SCHREIBEN [DES LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER] JAKOB WIRZ AN DEN
LANDSCHREIBER DASELBST, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Disser dagen schükt mier här oberist [Sebastian Peregrin] Z w y e r [Gerichtsherr der Herrschaft Hilfikon] ein Ernsthaftt schrüben Zuo (dar Jhnen Zwey bylag gelegen), Anthräffendt Undervogt [von Sarmenstorf, Hans Heinrich] R u o p, dass ehr H. oberist begärt Zuo Wüssen, ob ehr Ruop die Württschafft [zur Sonne in Sarmenstorf] hab uffgeben, darüber ich H. oberist geantwort, wie H. fendtrich [Johann Melchior] Khüdt [K y d] den hören bricht haben, als der Vogt Ruop die württschafft habe uffgäben sonder der oberkheit [d.h. den in den Freien Aemtern reg. Orten] thrüwlich dienen welle, damit H. oberist desto Ehrer ... zufriden seye, wülen das schrüben von Baden uss [d.h. den Abschied der Jahrrechnung 1655]¹ vermag, so der H. ein abgeschrüfft haben würt, dass kein oberkeitlicher Diener oder undtervogt [in den Gemeinen Herrschaften] nit württen söllendt mit des härn guot Achten, khöndte der här den beampten die Württschafft abkündten oder seig iez vernuogt dass Vogt Ruop der Württschafft enthalten thuot, unndt uffgäben hat, sorg mier werden kümmerlichen andere verthruwte undervegt finden, ist dem üzit Zethuon, damit dem ussgangnen schriben von badten datiert den 29. Julli stadtgeschähe bis uff Andere Zeit, hät wol verhofft man hät üchs söllen Ehrer oder langer sparen. Ehs khumpt aber balt ein Zit den briefff fürzulägen, wot lieber mit dem H. von der und anderen sachen Reden als schrüben.
Fährnich Khidt würt dem H. berichten haben wegen Jagens [der Bremgartner in